

Publizierbarer Endbericht

Regionalprogramme

A) Programmdaten

Allgemeines zum Projekt	
Bundesland:	Wien
Regionalprogramm:	OekoBusiness Wien
Programmdauer:	01.01.2023 bis 31.12.2023
Programmmanagement	Verna Haider, Bertram Häupler, Thomas Hruschka
Kontaktperson Name:	DI Bertram Häupler
Kontaktperson Adresse:	Dresdnerstraße 45 1200 Wien
Kontaktperson Telefon:	01/4000 73573
Kontaktperson E-Mail:	office@oekobusiness.wien.at
Kooperationspartner:	Wirtschaftskammer Wien Dr. Erich Rosenbach Erich.Rosenbach@wkw.at Wirtschaftskammer Wien Mag. Christian Starzer christian.starzer@wkw.at Arbeiterkammer Wien Mag. Werner Hochreiter werner.hochreiter@akwien.or.at Österreichischer Gewerkschaftsbund Gottfried Sommer gottfried.sommer@oegb.at Wirtschaftsagentur Wien Mag. Bernhard Steinmayer Steinmayer@zit.co.at

Allgemeines zum Projekt	
	Stadt Wien - MA 36 Dr. Michael Burkhard michael.burkart@wien.gv.at Stadt Wien Magistratische Bezirksämter Mag. Victoria Neuber viktoriana.neuber@wien.gv.at
Webseite:	https://unternehmen.oekobusiness.wien.at
Programmgesamtkosten:	1,357.709,- €
Klimafonds-Förderungssumme:	452.222.- €
Klimafonds-Nr.:	xxxx
Erstellt am:	26.2.2024

B) Programmübersicht

1 Kurzzusammenfassung

OekoBusiness Wien ist das Umwelt-Service-Programm der Stadt Wien für Wiener Betriebe. 1998 von Stadt Wien – Umweltschutz ins Leben gerufen, unterstützt OekoBusiness Wien Unternehmen bei der Umsetzung von umweltrelevanten Maßnahmen und trägt dazu bei, Betriebskosten zu senken. Das Angebot umfasst professionelle, kofinanzierte Beratung, Hilfe bei der praktischen Umsetzung von Maßnahmen, Rechtssicherheit und eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit. OekoBusiness Wien verfügt über einen Pool an Berater*innen, die den Unternehmen mit professionellem Know-how zur Seite stehen. Gemeinsam werden Einsparpotenziale identifiziert, um Schritt für Schritt den Energiebedarf, das Abfallaufkommen oder den Ressourceneinsatz zu reduzieren. Damit leistet OekoBusiness Wien einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Wiener Klimaziele.

Kofinanziert wird das Programm aus den Mitteln der Stadt Wien, der Wirtschaftskammer Wien und aus den Mitteln des Klima- und Energiefonds im Auftrag des Klimaschutzministeriums.

Highlights & Schwerpunkte 2023

- Re:Form: Konzeption und Umsetzung eines Pilotprojekts mit der Vienna Design Week, bei dem Designer*innen, Umweltberater*innen und Betriebe gemeinsam neue Lösungen entwickeln, um soziale oder ökologische Herausforderungen im Betrieb zu bewältigen
- Erfolgreicher Abschluss der 7. Runde des Accelerator-Programms „Re:Wien“: Förderung von Startups, die nachhaltige Geschäftsideen für und in Wien entwickeln – in Kooperation mit Impact Hub Vienna
- Mehrwegdialogplattform: Vernetzung von Gastronomie, Handel, Mehrweg-Anbietern zum Ausbau der Mehrweg-Quote in Wien
- Neue Beratungsangebote (z.B. OekoWin Klima)
- 10x17 – 10 Wiener Museen widmen sich den 17 SDGs
- 12 Podcast Folgen „Dreiviertel Zwölf“ mit Expert*innen aus verschiedensten Bereichen zum Austausch von Nachhaltigkeitsexpertise
- Erneuerung der Maßnahmendatenbank (abgestimmt in allen Bundesländern)

(max. 1/2 Seite)

Kurze Darstellung des Regionalprogramms, Zusammenfassung der Highlights, Schwerpunkte und Ergebnisse des Programmjahres.

2 Hintergrund und Zielsetzung Regionalprogramm Land Wien

Struktur des OekoBusiness Wien

Die Im Jahr 2017 begonnenen neue Programmperiode und die aus der Strategieentwicklung abgeleitete Weiterentwicklung von **OekoBusiness Wien** wird konsequent fortgesetzt. Zusätzlich zu den klassischen Beratungsangeboten werden neue Angebot erprobt: „SDG-Fit“, ein Beratungsprogramm für Betriebe im Sinne der Sustainable Development Goals (bereits 2017 begonnen), „Deep Dive“ - spezialisierte Beratung zu einzelnen Themen zB Energie, etc.

Darüber hinaus werden neue Vernetzungsangebote implementiert wie beispielsweise „Kitchen Club“

Das Leitbild

OekoBusiness Wien ist die Dachmarke für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung in Wien. Ziel ist der Aufbau und die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen und Umweltstandards in Wiener Betrieben: **OekoBusiness Wien** Betriebe sind Unternehmen, die mit ihrer gesellschaftlichen Verantwortung durch ein nachhaltiges Agieren in ihrem Umfeld und gegenüber den Menschen zu einer lebenswerten und zukunftsfähigen Stadt beitragen.

Basis dafür ist die grundlegende Reduzierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs und die damit einhergehenden Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Zur Erreichung dieses Ziels fördert **OekoBusiness Wien** professionelle Umwelt-, Energie- und Nachhaltigkeitsberatung und verknüpft Unternehmen und ihrer Akteure mit gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Vordenkern mit dem Ziel im gegenseitigen Interesse gemeinsam Schritte in Richtung einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung zu setzen.

Mit seinen Angeboten bewirkt **OekoBusiness Wien** messbare Umwelteinsparungen und Bewusstseinsbildungsprozesse in der Stadt Wien. Damit wird ein substantieller Mehrwert zur Erreichung gesetzter Nachhaltigkeitsziele geschaffen. Durch seine Tätigkeit nimmt **OekoBusiness Wien** die Aufgaben und Anforderungen wahr, die der Stadt Wien unter anderem aus Klimaschutzvereinbarungen und den UN-Sustainable Development Goals erwachsen.

OekoBusiness Wien als Baukasten

Alle Angebote und Co-Finanzierungen von OekoBusiness Wien gibt es weiterhin als Bausteinsystem, OekoBusiness Wien bleibt auch 2023 ein Baukasten für cleaner production und Nachhaltige Entwicklung. Die Betriebe können sich wahlweise nach ihren Bedürfnissen ihr Angebot zusammenstellen und wissen auch auf einen Blick wieviel Co-Finanzierung sie dafür bekommen. Selbstverständlich lassen sich auch alle klassischen Angebote, vom EMAS über ÖkoWin (vormals ÖKOPROFIT) bis zum Umweltzeichen daraus zusammensetzen. Jeder Baustein besteht aus 10 Beratungsstunden und einer Co-Finanzierung von € 660,-

In nachstehenden Themenfeldern können Betriebe mit dem Standort Wien eine Beratungs-Co-Finanzierung im maximalen Ausmaß von je 3 Bausteinen erhalten:

- Energie
- Abfall/Ressourcenmanagement
- Soziale Verantwortung

Alle Module von OekoBusiness Wien können aus diesen Bausteinen Zusammengesetzt werden. Die maximale Förderhöhe auf Basis der Bausteine für einen Betrieb beträgt somit € 5940,-

Der Umstieg von einem Beratungsangebot auf ein anderes wird ebenfalls auf Basis der Bausteine gefördert.

Check, Nachbetreuung und Wiederauszeichnung sind vom Bausteinsystem nicht betroffen.

Programmverantwortung und Partner:

Gefördert wird das Programm aus den Mitteln der Wirtschaftskammer Wien und der Umweltförderung Inland des Klimaschutzministeriums. Unterstützt wird das Programm außerdem von der Arbeiterkammer Wien (AK Wien), dem Österreichischen Gewerkschaftsbund (ÖGB), der Wirtschaftsagentur Wien, der Wiener Technologieagentur ZIT, der Magistratsabteilung für technische Gewerbeangelegenheiten (MA 36) und den Magistratischen Bezirksämtern (Gewerbebehörde). Die Trägerschaft hat Stadt Wien – Umweltschutz inne.

3 Inhalt des Programmjahres 2023

Ziele:

- Vernetzung von Betrieben
- Vernetzung mit Organisationen in Wien, die ähnliche Zielsetzungen verfolgen
- Steigerung der Bekanntheit des Programms & Anwerbung neuer Teilnehmer*innen

- Entwicklung neuer Beratungsangebote zu aktuellen Themen

Inhalte & Schwerpunkte 2023

Im Jänner wurde die Koordination der OekoBusiness Kreislaufwirtschaftsreihe mit WKW und Umweltberatung Wien (Auftragnehmerin) abgeschlossen und die ersten Workshops bereits erfolgreich durchgeführt:

<https://www.umweltberatung.at/veranstaltungsreihe-ressourcen-effizienz>

Im Finale von Re:Wien, dem Accelerator-Programm von OekoBusiness Wien und dem Impact Hub Vienna, präsentierten zehn Startups unter dem Motto „Lösungen für die Stadt der Zukunft“ am 28. Februar 2023 in Anwesenheit von Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky ihre ökologischen und sozialen Business-Ideen im Climate Lab in der Spittelau. Weitere Infos zum Event bzw. den teilnehmenden Start-Ups finden Sie hier:

<https://unternehmen.oekobusiness.wien.at/kategorie/news/2023/03/gruenderinnen-mit-vision/>

Im Beisein von Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky wurden am 13. März 157 Wiener Betriebe im Wiener Rathaus für ihr Engagement im Rahmen von OekoBusiness Wien (Programmjahr 2022) ausgezeichnet. 77 Betriebe wurden neu in das Programm aufgenommen, alle anderen sind bereits seit längerem aktiv. Die Evaluierung und Bilanzierung, der von den Betrieben mit den OekoBusiness Wien Berater*innen in 2022 umgesetzten bzw. geplanten Umweltmaßnahmen ist gerade in Arbeit.

Im März 2023 ging die österreichweit (zw. BMK und allen Regionalprogrammen) abgestimmte neue „Maßnahmendatenbank“ online, OekoBusiness Berater*innen wurden eingeschult und konnten die umgesetzten Maßnahmen der OekoBusiness Betriebe 2022 eintragen. Die Auswertung bzw. die resultierende Umweltbilanz werden im Sommer 23 abgeschlossen sein.

Ganz im Sinne des Klimaschutzes ging es im April mit dem Nachtzug für Vertreter*innen der drei ausgezeichneten Nachhaltigkeitspreis-Betriebe Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Vereinigte #Eisfabriken und Kühlhallen in Wien und REPANET (WIDADO) von Wien nach Brüssel, um dort Vertreter*innen wichtiger EU-Institutionen kennenzulernen und ihr eigenes Umweltengagement sichtbar zu machen. Die Reise war Teil der Auszeichnung des Nachhaltigkeitspreises der Stadt Wien, der im Dezember 2022 im Rahmen von OekoBusiness Wien an herausragende Projekte unter dem Motto „Kultur des Wandels“ vergeben wurde. Die Brüsselreise sollte eine Vernetzung von Betrieben

und EU-Institutionen fördern, um den Wissenstransfer zu Stadt und Unternehmen voranzutreiben.

Seit Anfang Mai darf sich der 5te Bezirk über eine neue Grätzeloase freuen: Die aus Holz bestehende grüne Insel ist ein klima- und bienenfreundlicher Begegnungsort für die Nachbarschaft. Gebaut wurde das Parklet vom Re:Wien Startup greenlab. OekoBusiness Wien möchte mit der Finanzierung auf das von der Lokale Agenda 21 Wien geförderte Aktionsprogramm „Grätzloase“ aufmerksam machen. Die Grätzloase bietet Privatpersonen, Vereinen und Betrieben, die Möglichkeit die Stadt mitzugestalten.

Im Juni gab es ein OekoBusiness Frühstück (Veranstaltungsreihe zur Vernetzung von OeBW-Betrieben), diesmal in Europas größtem Kunst- und Kulturareal – dem MuseumsQuartier Wien. Für Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky ein Vorzeigeprojekt, das ganz im Sinne der Wiener Klima-Strategie steht. Gemeinsam mit Wiener Betrieben hat er das MQ im Rahmen eines OekoBusiness Wien Frühstücks besucht und mit Bettina Leidl, Geschäftsführerin MuseumsQuartier Wien, über die Pläne für das Areal gesprochen.

Die Beratungen und Workshops im Rahmen von OekoBusiness Wien werden aktuell sehr gut von der Zielgruppe Wiener KMU angenommen und weitere Kooperationen, Projekte und Events mit Partner*innen, von WAW, UIV, ViennaBusinessDistricts, Climate Lab, respect und anderen Organisationen finden regelmäßig statt.

Über den Sommer wird das Start-Up Programm Re:Wien gemeinsam mit dem Impact Hub neu geplant werden. Nach dem Auftakt zur OekoBusiness Strategie 2025 werden die Arbeiten und Abstimmungen mit OekoBusiness Partner*innen rund um den neuen Gemeinderatsantrag 2024 in den nächsten Monaten stattfinden.

Über den Sommer wurden die beiden Workshops "Raus aus Gas für Betriebe" und "Kreislaufwirtschaft im Betrieb" in den Räumen der Wien-Energie bzw. im Climate Lab am Mo 09.10. 2023 geplant, organisiert und beworben.

Der halbjährliche „Erfahrungsaustausch für regionale Programme für einen nachhaltigen, betrieblichen Umweltschutz“ mit den Partner*innen BMK, Klima&Energiefond, KPC und den Länderprogrammen aus ganz Österreich in Wien, am 18. - 19. September 2023 fand im Climate Lab/ Circularity Lab, bei dem das BMK und OekoBusiness Wien den Vorsitz hatten. Thema, war unter

anderem: „die gemeinsame Vorgangsweise für Carbon Footprints und Nachhaltigkeitsberichterstattung im Rahmen der CSRD“.

OekoBusiness Wien hat im August eine Presseaussendung veröffentlicht, um den Einsatz von Mehrwegverpackungen zu fördern und auf die „Dialogplattform Mehrweg für Take-Away“ hinzuweisen, in der Gastronomie, Lieferdienste und Anbieter*innen von Mehrweggeschirr-Systemen an einen Tisch gebracht werden, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Beim letzten Treffen der Plattform vor dem Sommer haben unter anderem Vertreter*innen von VYTAL, myCoffeeCup, Die Menü-Manufaktur, Erste Bank Restaurantsbetriebe oder ReFrastructure teilgenommen und sich zur Nutzung von Mehrweg und konkreten Anforderungen an Systeme ausgetauscht. Im Herbst 2023 wird der Dialog fortgeführt und einer der OekoBusiness Wien „Kreislaufwirtschaftsworkshops“ für Betriebe (November 23) wird sich voll und ganz dem Thema widmen.

In einem seit Frühling laufendem Pilotprojekt von OekoBusiness Wien und der VIENNA DESIGN WEEK wurden fünf Wiener Betriebe mit Designer*innen gepaart, um unternehmerische Prozesse und mögliche Problemstellungen mit Hilfe von Design zu transformieren. Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG, EVVA Sicherheitstechnologie GmbH, Kelly Ges.m.b.H., PAWEL packing & logistics GmbH und TELE Haase Steuergeräte Ges.m.b.H. haben mitgemacht und im Rahmen der VIENNA DESIGN WEEK (VDW) und im Beisein von Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky) ihre fünf Prototypen und Ideen der Öffentlichkeit am 26.9. präsentiert. Im Rahmen der VDW von 22.9.-1-10. waren die Ergebnisse in der Festivalzentrale im ehemaligen Magdas Hotel im Wiener Prater öffentlich zu besichtigen. Die Leistungen der Designer*innen zu den betrieblichen Fragestellungen wurden von OekoBusiness Wien finanziell gefördert und durch OekoBusiness Berater*innen unterstützt. Entstanden sind dabei Kommunikationsinseln für Mitarbeiter*innen, ein neues Raumsystem, ein Prototyp für die Nachnutzung von Exportverpackungen, ein Konzept für den Umgang mit Wasser in der Produktentwicklung von Medikamenten sowie ein visuelles Tool, um Unternehmen und deren Maßnahmen entlang der SDGs einzuordnen und weiter zu inspirieren. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Pilotprojektes nutzt OekoBusiness Wien die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen, um eventuell ein weiterführendes Angebot für Wiener Betriebe zu entwickeln.

Mit November startete zum 8ten Mal „Re:Wien das Accelerator Programm von OekoBusiness Wien und Impact Hub Vienna“, welches zehn Startups begleitete, die nachhaltige Produkte und Dienstleistungen entwickeln und damit einen positiven Effekt auf Gesellschaft, Klima und Umwelt haben. Aus über 30

Bewerbungen wurden zehn Startups ausgewählt, die vier Monate lang beim Aufbau und der Weiterentwicklung ihrer Geschäftsidee unterstützt wurden. Ende Februar 2024 wird im Impact Hub Vienna das finale Event stattfinden und die zehn Start-Ups ihre Unternehmensideen präsentieren.

Der finanzielle und inhaltliche Jahresabschluss – die fördertechnische Abwicklung mit den OekoBusiness-Berater*innen bzw. die Berichtslegungen und jährlichen Präsentationen der teilnehmenden Betriebe fand dann ebenfalls im November, Dezember und auch noch Jänner in den Räumlichkeiten der MA22 statt. Parallel fand die Überprüfung der Umweltberichte, Umweltleistungen und der „Auszeichnungswürdigkeit“ der Betriebe statt und es wird wieder eine Auszeichnungsveranstaltung im April 2024 für teilnehmende Betriebe geplant.

In den Wochen vor Weihnachten wurde begonnen mit dem Kooperationspartner WKW ein gemeinsames Angebot für Wiener KMU Richtung „EU - Nachhaltigkeits- bzw. Klimareporting“ zu entwickeln welches im Frühjahr 2024 vorgestellt werden wird. Bereits abgeschlossen ist ein weiteres gemeinsames Projekt für ein Beratungsangebot im Sinne der „Solarstromoffensive“ der Stadt Wien (MA20): 10h Beratung als „Potentialanalyse für die Errichtung von PV-Anlagen für Wiener Unternehmen namens „SolarFit!

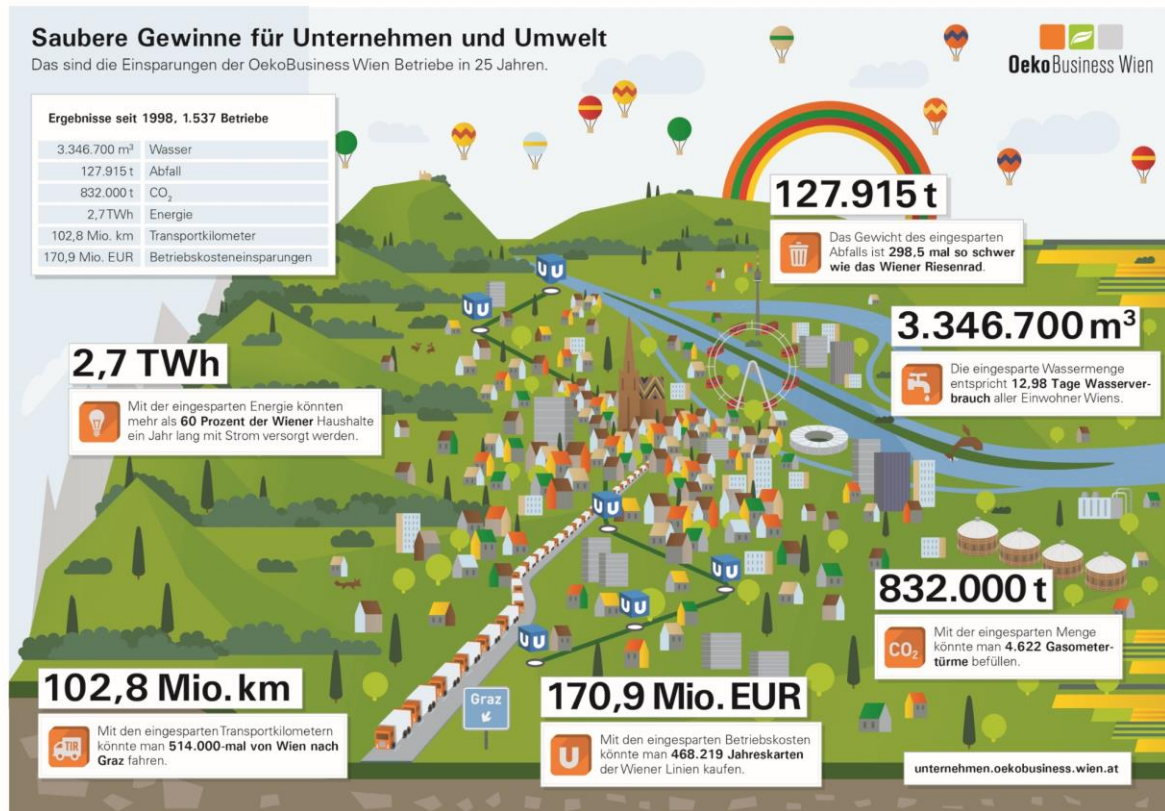
Im letzten Quartal 2024 gab es noch eine gut besuchte Kooperationsveranstaltung mit „ViennaBusinessDistrict Ost“, Bezirksvorstehung Simmering und Wirtschaftsagentur Wien zum Thema „Nachhaltiges Wirtschaften in Simmering“ mit Vorträgen und Betriebsführung beim langjährigen OekoBusiness Wien Vorzeigebetrieb Mautner Markhof.

4 Schlussfolgerungen und Wirkung

Programmergebnisse

Einsparungen von OeBW-Betrieben seit 1998:

<https://unternehmen.oekobusiness.wien.at/kategorie/news/2023/12/saubere-gewinne-in-zahlen/>



5 Öffentlichkeitsarbeit und Disseminierungsaktivitäten

Angabe von Publikationen, Berichten, Artikeln, die aus dem Programm entstanden sind sowie aller sonstiger relevanter Disseminierungsaktivitäten.

Berichterstattung:

- Die Presse / "Unternehmen als Klimaschützer" (Print)
- VOR Magazin / "Neue Grätzloase in Wien Margareten" (Print und online): <https://vormagazin.at/neue-graetzloase-in-margareten/>
- Die Presse Schaulaufen / Re:Form „Werk- schau: Die Architektin Eldine Heep schmiedet Pläne mit einem Wiener Industriebetrieb" (Print)
- Kurier / Auszeichnung Betrieb Leonardelli „123 Jahre eisige Familientradition" (Print)

- Orf.at / „Natürlich gut essen“ Gütesiegel:
<https://wien.orf.at/stories/3234026/>
- Gast.at / Natürlich gut essen: <https://www.gast.at/gastronomie/luftburg-mit-nachhaltigkeitsbericht-51342>
- Leadersnet / Mehrweg für Take-Away:
<https://www.leadersnet.at/news/71707,stadt-wien-und-oekobusiness-wien-starten-neue-initiative.html>
- Industriemagazin / Henkel – EMAS-Zertifizierung:
<https://industriemagazin.at/news/wie-henkel-in-wien-mitten-in-der-stadt-produziert/>
- MeinBezirk.at / Apotheke wird klimaneutral:
https://www.meinbezirk.at/hietzing/c-wirtschaft/apotheke-an-der-wien-ist-jetzt-klimaneutral_a6080289
- Leadersnet / Re:Wien: <https://www.leadersnet.at/news/68969,rewien-startup-errichtet-neue-graetzloase-beim-filmcasino.html>
- MeinBezirk.at / Re:Wien: https://www.meinbezirk.at/wien/c-wirtschaft/start-ups-gestalten-die-stadt-der-zukunft-mit_a5899741
- Regionews / Re:Wien:
https://www.regionews.at/newsdetail/Gruender*innen_mit_Vision_Zehn_Startups_praesentieren_Loesungen_fuer_die_Stadt_der_Zukunft-498264
- BusinessArt / Re:Wien: <https://www.businessart.at/10-startups-und-ihre-loesungen-fuer-die-stadt>
- Immobilienredaktion / Re:Wien „Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky: Erfolgreiches Re:Wien Finale im Climate Lab“ (Print)
- Vienna.at/ 10x17 / Museen & SDGs: <https://www.vienna.at/neue-plattform-fuer-nachhaltigkeit-von-oesterreichs-museen/7950643>
- Report / Re:Form „Design als Hebel“ (Print)
- Wirtschaftszeit / OekoBusiness Wien Auszeichnung:
<https://www.wirtschaftszeit.at/news/oekobusiness-wien-zeichnet-157-betriebe-aus/>
- MeinBezirk.at / OekoBusiness Wien Auszeichnung:
https://www.meinbezirk.at/wien/c-wirtschaft/157-betriebe-fuer-nachhaltige-wirtschaft-ausgezeichnet_a5922991
-

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.